

# GIARDIEN & CO.

*Magen-Darm-Themen in den ersten Wochen – ein Leitfaden zum Beruhigen*

---



## Keine Sorge

Magen-Darm-Themen sind in den ersten Wochen nach dem Einzug fast normal. Stress, Futterumstellung, neue Bakterienflora und manchmal Parasiten wie Giardien – all das kann den empfindlichen Verdauungstrakt eines Tierschutzhundes herausfordern.

*Dieser Leitfaden hilft dir, die Lage einzuschätzen und zu wissen, wann es Zeit für die Tierarztpraxis ist.*

## Was in den ersten Wochen normal ist

---

Die Umstellung von einem rumänischen Tierheim oder einer Pflegestelle in dein Zuhause ist für deinen Hund ein gewaltiger Wechsel. Anderes Wasser, anderes Klima, anderes Futter, andere Bakterien, dazu der enorme Stress – sein Verdauungssystem muss sich an alles anpassen.

Folgendes ist in den ersten Wochen normal und kein Grund zur Panik:

- Weicher Kot, gelegentlich auch Durchfall – vor allem in den ersten Tagen.
- Vermehrte Häufigkeit beim Lösen.
- Wenig Appetit oder zaghaftes Fressen, manchmal auch tagelang.
- Schleim oder leichte Verfärbungen im Kot.
- Blähungen und ein „grummelnder“ Bauch.

## Was sind Giardien?

---

Giardien sind winzige einzellige Parasiten, die im Dünndarm leben und dort Beschwerden verursachen können. Sie sind in Auslandstierschutzhunden weit verbreitet, weil sie in Tierheimen und unter Stress besonders gut gedeihen. Viele Hunde tragen Giardien in sich, ohne Symptome zu zeigen – sobald aber Stress dazukommt (wie ein Umzug), brechen sie aus.

Typische Anzeichen einer Giardien-Infektion:

- Anhaltender, schleimiger oder schaumiger Durchfall, oft hellgelb oder grünlich.
- Übelriechender Kot.
- Gewichtsverlust trotz normalem Appetit.

- Manchmal auch Erbrechen.
- Stumpfes Fell oder allgemeine Schwäche bei längerem Verlauf.

Wichtig zu wissen: Giardien sind gut behandelbar. Mit der richtigen Medikation und konsequenter Hygiene werden die Hunde sie wieder los. Die Behandlung kann allerdings einige Wochen dauern und manchmal mehrere Durchgänge brauchen.

## Wann du zur Tierarztpraxis solltest

---

### Sofort zur Tierarztpraxis bei:

- ! Blut im Kot oder im Erbrochenen.
- ! Anhaltendes Erbrechen oder Durchfall über mehr als 24 Stunden, besonders bei Welpen.
- ! Apathie, ungewöhnliche Schlappeheit oder eingefallene Augen (Anzeichen von Austrocknung).
- ! Aufgeblähter, harter Bauch.
- ! Sichtbarer Gewichtsverlust oder vollständige Futterverweigerung über mehrere Tage.

Bei leichten Symptomen ohne diese Warnzeichen kannst du erstmal beobachten und eine Kotprobe sammeln, bevor du in die Tierarztpraxis gehst.

## So sammelst du eine Kotprobe

---

Bei Verdacht auf Giardien oder andere Parasiten möchte die Tierarztpraxis fast immer eine sogenannte Sammelkotprobe untersuchen. Das ist nicht schwer, aber es gibt ein paar Dinge zu beachten:

- An drei aufeinanderfolgenden Tagen jeweils eine kleine Menge Kot in das gleiche Sammelröhrchen geben (etwa walnussgroß pro Tag).
- Sammelröhrchen bekommst du kostenlos in deiner Tierarztpraxis.
- Das Röhrchen zwischen den Sammelterminen im Kühlschrank lagern – am besten in einem geschlossenen Beutel.
- Möglichst frischen Kot sammeln und keine Erde, Gras oder Streu mit aufnehmen.
- Nach dem dritten Tag das Röhrchen zur Untersuchung in die Praxis bringen.

Das Ergebnis ist meist nach ein bis zwei Tagen da. So kann gezielt behandelt werden – statt nur „aufs Geratewohl“.

## Hygiene bei Giardien

---

Wenn dein Hund tatsächlich Giardien hat, ist Hygiene das A und O – sonst steckt er sich immer wieder selbst an. Das klingt aufwendig, ist aber gut machbar:

- Kot sofort und vollständig aufsammeln, drinnen wie draußen.
- Decken, Kissen und Hundebett regelmäßig bei mindestens 60 Grad waschen.
- Näpfe täglich heiß ausspülen.
- Spielzeug, das in den Mund kommt, regelmäßig reinigen oder zeitweise wegräumen.
- Den Hund nach jedem Spaziergang an Hinterteil und Pfoten mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Auch andere Haustiere im Haushalt mit untersuchen lassen – Giardien sind ansteckend.

### Das geht vorbei

Magen-Darm-Themen sind unangenehm – für dich und für deinen Hund. Aber sie gehören zu vielen Adoptionsgeschichten dazu und sind in den allermeisten Fällen gut behandelbar. Mit etwas Geduld, der richtigen Diagnose und konsequenter Hygiene wird dein Hund das überstehen. Bei Fragen, Unsicherheiten oder einfach, weil du jemanden zum Reden brauchst – melde dich bei uns.

[www.schattentiere.de](http://www.schattentiere.de)